

ACONTO Finanz News Nr. 06/2008

Liebe Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie heute:

Ölpreis rauf oder runter

Abgeltungssteuer

Kaufkraft und Spritpreise unserer Nachbarn

Die Spekulationen um das Erdöl und alle daraus gewonnenen Energieträger beschäftigen uns alle, spätestens an der Tankstelle oder bei Betrachtung der Füllhöhe des Heizöltanks. Die Erkenntnis, dass die Preise, die wir als Verbraucher zahlen müssen, bis zu 20 Prozent und mehr, durch Spekulationen am Markt hoch gehalten werden, sind zwischenzeitlich unstrittig, ebenso wie die Tatsache, dass mit jedem Cent, den das Benzin mehr kostet, der Staat ca. 0,7 Cent Steuer einstreicht (Ökosteuer, Mehrwertsteuer, Erdölbevorratungsabgabe). Allein durch die Erhebung der Mehrwertsteuer auf den Kraftstoffpreis incl. der so genannten Ökosteuer verdoppelt sich der Betrag der Mehrwertsteuer nahezu.

Die Prognosen für die Preisentwicklung des Rohöls streuen aber ganz erheblich. Während die Einen nicht müde werden, immer wieder zu erklären, dass die Erdölvorräte rapide abnehmen und durch den steigenden Bedarf die Preise steigen müssen, berichten die Anderen von neuen riesigen Feldern in der Arktis (wo die Russen schon mal einen Wimpel am Meeresboden befestigt haben) und im Meer vor Brasilien. Aber auch in Afrika ist mit weiteren Neuerschließungen zu rechnen, wo insbesondere die Chinesen sich Rohstoffzugänge durch Beteiligungen sichern. Experten rechnen aber mit sinkenden Ölpreisen in den nächsten Monaten. Sowohl der Herausgeber des Energie-Informationsdienstes (EID) in Hamburg, Heino Elfert, gegenüber der Nachrichtenagentur AFP als auch der Rohstoffexperte der Commerzbank, Eugen Weinberg, gegenüber der Süddeutschen Zeitung rechnen mit einem Rückgang des Rohölpreises in zwei bis drei Monaten. Ein Konflikt mit dem Iran würde aber diese Überlegungen vollständig zu Nichte machen.

Also spekulieren Sie doch einfach auf sinkende Heizölpreise, bevor Sie sich bevorraten und prüfen, ggf. gemeinsam mit Ihrem Berater, ob Ihre Rohstofffonds stark öllastig sind oder nicht.

Die Abgeltungssteuer wird am 01.01.2009 eingeführt. Dann werden auch realisierte Kursgewinne (Spekulationsgewinne) zu den Kapitalerträgen gezählt und mit 25 Prozent besteuert. Damit entfällt die Spekulationsfrist von einem Jahr. Dass das ordnungsgemäß erfolgt, ist dann Aufgabe der Depotbank, die bei jedem erfolgreichen Deal die Abgeltungssteuer gleich abzieht und ans Finanzamt weiter leitet. Im Gegenzug wird dann auch jeder realisierte Kursverlust steuermindernd anerkannt, ebenfalls unabhängig von der Haltedauer. Damit wird die Geschichte recht kompliziert. Dazu in einer nächsten News mehr. Ebenso zu einigen Sonderfällen.

Unabhängig davon haben Sie die Möglichkeit, Ihr Depot in diesem Jahr so zu renovieren, dass Sie möglichst langfristig von dem Steuervorteil, den Ihr bestehendes Investment hat, partizipieren. Hier halten wir es für notwendig, in den nächsten Wochen die Strategie festzulegen und die derzeit günstigen Kaufpreise mit

in diese Überlegung einzubeziehen. Jede Marktsituation bietet Vor – und Nachteile, es gilt sie zu erkennen und zu nutzen. Beachten Sie aber bitte, die Umsetzung einer Strategie benötigt manchmal einige Wochen Zeit, also besser nicht zu lange warten, damit die Umsetzung nach Plan erfolgen kann.

Im Internet war bei www.freenet.de eine aktuelle Tabelle über die Kaufkraft des Euro in 26 beliebten Urlaubs- und Reiseländern zu finden. Vielleicht findet dies ja bei Ihrer Urlaubsplanung, zumindest bei Kurzentschlossenen, noch Berücksichtigung.

Während Sie in Ägypten, Südafrika, Namibia, Thailand und Tunesien mit 1,37 bis 1,25 Euro bezogen auf einen Euro in Deutschland preiswert einkaufen, wird es in Norwegen, Japan, Frankreich, Schweden und der Schweiz mit 0,72 bis 0,88 Euro vergleichsweise teuer. Interessant ist auch, dass einem Wechselkurs zum US-Dollar mit aktuell 1,5850 eine Kaufkraft von nur 1,14 gegenüber steht.

Falls Sie mit dem Auto unterwegs sind, tanken Sie am preiswertesten in Bulgarien, Slowenien, der Schweiz, Ungarn, Tschechien oder Luxemburg. Teurer als bei uns kann es in Holland, Dänemark und Italien werden (Preise für Super). Der Preisvorteil von Diesel ist in vielen Ländern nicht mehr oder kaum noch spürbar.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub und sind immer für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern,

schicken Sie uns eine e-mail an

info@aconto-finanz.de

oder rufen Sie uns an: **0 371 404 67 67.**

Gern vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen.